

Chronik einfügte, stilistisch weiter feilte und Zusätze anbrachte³). Mb und Sb werfen daher ein interessantes Licht auf die Arbeitsweise des Klosterchronisten und offenbaren eine Zwischenstufe seiner literarischen und archivalischen Bemühungen. Die Existenz von Mb und Sb am Schluß der Codices M bzw. S erscheint freilich auf den ersten Blick rätselhaft. Doch läßt sich das Problem lösen, wenn man annimmt, daß ein Bruchstück des Memoratorium, welches zwischen den Fassungen von A und C vermittelte, der gemeinsamen Vorlage von M und S (oder dem Archetyp der Klasse III = W?) beigelegt hat und dann von einem Abschreiber für das Ende der Chronik gehalten wurde.

Daß M nicht aus S oder umgekehrt S nicht aus M geflossen ist, ist leicht aus jeweiligen Sonderfehlern der beiden Handschriften zu erweisen⁴). Nur in M ist z. B. 653 Z. 3—5 *odio quam sui gratia — statim Grecorum* ausgefallen; und nur in S fehlt z. B. 716 Z. 19—21 *Casinensi se vivente — ab omni deinceps* (s. ebd. Var. k). Unter diesen Umständen ist der Schluß unausweichlich, daß im Stemma zwischen dem Archetyp der Klasse III und MS noch ein verlorener Codex y anzusetzen ist.

D und H bilden ebenfalls eine Untergruppe der Klasse III, wie der folgende Lesartenvergleich deutlich macht:

580 Z. 31

- C: *Vix obtinere potui, ut mihi ex hoc loco anime cederentur.*
 MS: *Vix obtinere potui, ut ex hoc loco mihi anime cederentur.*
 DH: *Vix optinere potui, ut ex hoc loco mihi anime cederentur.*

586 Z. 6f.

- CMS: *Romanorum etiam patricius.*
 DH: *patricius Romanorum.*

591 Z. 27f.

- C: *quidam qui ei propter Deum obsequium faciebat.*
 DH: *quidam qui ei propter Deum prebebat obsequium.*
 MS: *quidam propter Deum prebebat obsequium.*

592 Z. 11

- CW: *Hic holus hospitibus piscis hic panis abundat.*
 DHMS: *Hic olus hospitibus piscis hic panis habundat.*

³) Dazu demnächst H. Bloch, Montecassino in the Middle Ages (voraussichtlich 1973 oder 1974).

⁴) Vgl. Wattenbach/Jaffé, in: NA 7, 174.